

19



Europäisches Patentamt
European Patent Office
Office européen des brevets

11 Veröffentlichungsnummer:

0 109 351
A1

12

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

21 Anmeldenummer: 83730111.8

51 Int. Cl.³: **F 23 J 3/02, F 28 G 11/00**

22 Anmeldetag: 14.11.83

30 Priorität: 15.11.82 DE 8232231 U

71 Anmelder: **Diederichsmeier, Klaus, Selbitzer**
Strasse 129, D-1000 Berlin 22 (DE)

43 Veröffentlichungstag der Anmeldung: 23.05.84
Patentblatt 84/21

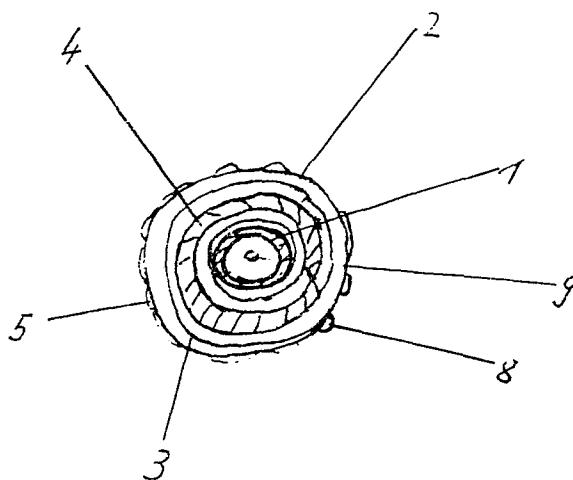
72 Erfinder: **Diederichsmeier, Klaus, Selbitzer Strasse 129,**
D-1000 Berlin 22 (DE)

84 Benannte Vertragsstaaten: **AT BE CH DE FR GB IT LI LU**
NL SE

74 Vertreter: **Ruschke, Olaf, Dipl.-Ing. et al, Ruschke &**
Partner Kurfürstendamm 182/183, D-1000 Berlin 15 (DE)

54 **Ausbrennelement für Schornsteine, Kamine und dergleichen.**

57 Die Erfindung betrifft ein Ausbrennelement für Schornsteine, Kamine und dergleichen, das in einfacher und kostensparender Weise zum Ausbrennen vom oberen Ende des Schornsteins oder des Kamins aus dienen soll. Zu diesem Zweck ist auf eine längliche Hülse ein mehrschichtiger Wickel aus einem brennbaren Gewebe aufgebracht, der auf jeder Wickelschicht eine Beschichtung aus einem wachsartigen Material besitzt. Zwischen den mittigen Wickelschichten sind Filzlage angeordnet, die ebenfalls mit einem wachsartigen Material beschichtet sind. Um den Aussenmantel des Wickels sind diesen zusammenhaltende Elemente geführt und es ist eine Einrichtung an der Hülse angebracht, mit der der Wickel im Schornstein oder Kamin in Arbeitsstellung gebracht werden kann.



EP 0 109 351 A1

14. Nov. 1983

D 1955

Ausbrennelement für Schornsteine, Kamine und dergleichen

Die Erfindung betrifft ein Ausbrennelement für Schornsteine, Kamine und dergleichen.

Für ein gefahrloses Abführen von Feuerungsabgasen ist es erforderlich, Schornsteine und Kamine turnusmäßig zwecks
5 Beseitigung von Verbrennungsrückständen und Schlackenablagerungen auszubrennen. Bisher erfolgte diese Maßnahme von unten mittels Propangasbrennern, was aufwendig und kompliziert ist.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, ein Ausbrennelement für Schornsteine, Kamine und dergleichen derart
10 zu schaffen, daß in einfacher und kostensparender Weise vom oberen Ende des Schornsteins oder Kamins aus ein Ausbrennen erfolgen kann.

Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß gelöst durch einen auf
15 einer länglichen Hülse aufgebrachten mehrschichtigen Wickel aus einem brennbaren Gewebe mit einer Beschichtung aus einem wachsartigen Material auf jeder Wickelschicht, durch zwischen den mittigen Wickelschichten angeordnete Filzlagen, die ebenfalls mit einem wachsartigen Material be-
20 schichtet sind, durch um den Außenmantel des Wickels geführte und diesen zusammenhaltende Elemente, und durch

eine an der Hülse angebrachte Einrichtung zum Führen des Wickels in Arbeitsstellung.

Vorzugsweise ist der mehrschichtige Wickel aus Sackleinwand gebildet und seine sowie die Beschichtung der Filzlagen besteht aus Paraffin. Die den Wickel zusammenhaltenden Elemente können von Bindfaden, Draht oder Klammern gebildet sein. Die Einrichtung zur Führung des Wickels in Arbeitsstellung ist vorzugsweise eine an der Hülse befestigte Kette. Der Wickel ist zylinderförmig und weist möglichst eine Länge zwischen 25 und 30 cm sowie einen Außendurchmesser von etwa 15 cm auf. Die Hülse kann ein Papprohr mit einem Durchmesser von 3 cm sein und eine Länge zwischen 25 und 30 cm aufweisen. Die Wachsbeschichtung auf der Mantelfläche und den Stirnflächen des Wickels ist grobkörnig bis grobflächig.

Das Ausbrennelement wird vorzugsweise folgendermaßen hergestellt: Um eine Papphülse von 25 cm Länge und 3 cm Durchmesser wird über die gesamte Länge Sackleinwand aufgewickelt, wobei nach Erreichen eines Durchmessers des Teilwickels von etwa 8 cm zwischen die Wickelschichten ein bis zwei Filzlagen eingefügt werden und der Wickel dann bis auf einen Durchmesser von etwa 15 cm fortgeführt wird. Um den Außenmantel wird dann zwecks Zusammenhalt der Wickelschichten Bindfaden in Abständen über die gesamte Länge des Wickels geschnürt. Hierauf wird der Wickel etwa 15 Min. in flüssiges Paraffin getaucht und getränkt, dann 5 Min. in Wasser abgekühlt und anschließend an Luft getrocknet. Eine Kette geeigneter Länge wird durch die Hülse geführt und an dieser verankert.

Ein derartig ausgebildetes Ausbrennelement kann leicht nach in Brandsetzen des Wickels in einen Schornstein von oben mittels der Kette herabgelassen und in beliebigen Arbeitsstellungen angeordnet werden.

55 Ein Ausführungsbeispiel des erfindungsgemäßen Ausbrenn-
elementes wird nun anhand der Zeichnungen erläutert. In
letzteren sind:

Fig. 1 eine schematische Querschnittsansicht eines
Wickels des Ausbrennelementes und

60 Fig. 2 eine Draufsicht auf das erfindungsgemäße Ausbrenn-
element.

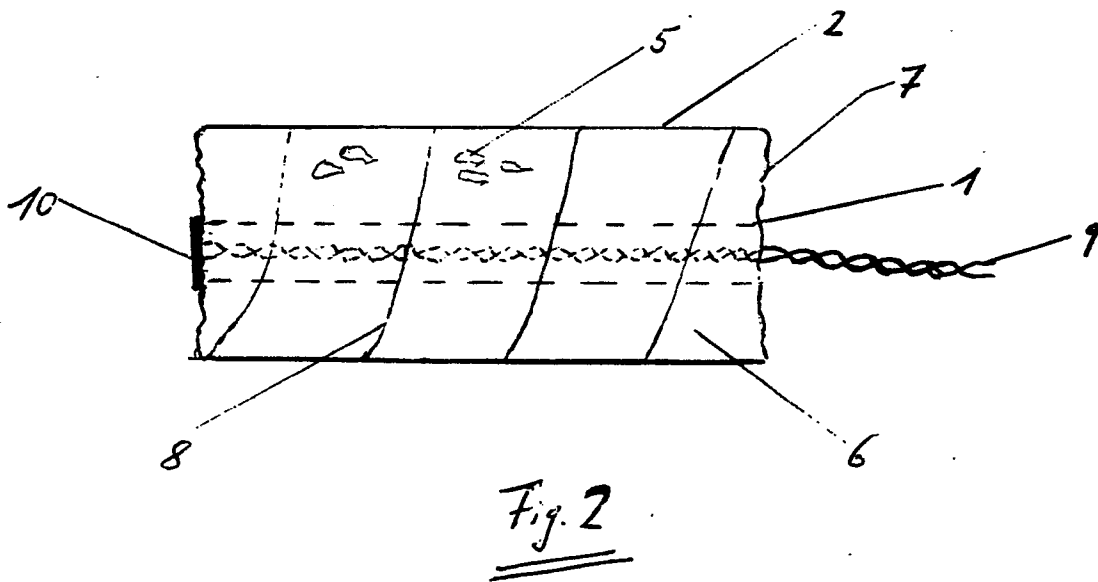
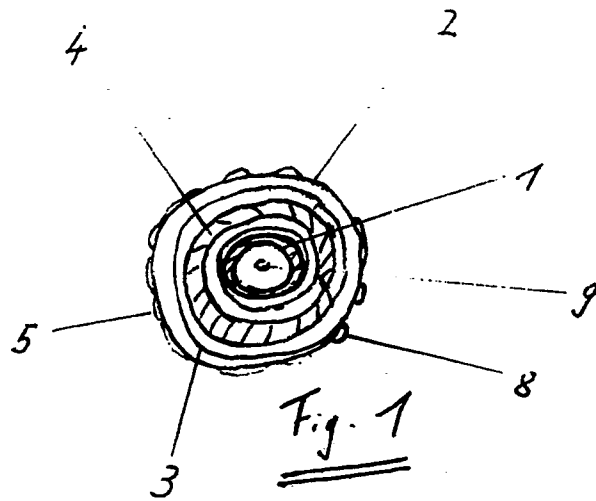
Wie die Fig. 1 und 2 verdeutlichen, ist um eine langge-
streckte Hülse 1 über deren gesamte Länge ein mehrschich-
tiger Wickel 2 aus Sackleinwand aufgebracht, wobei zwischen
65 der zweiten und dritten Wickelschicht 3 aus Sackleinwand
mindestens eine Filzlage 4 vorgesehen ist, die sich eben-
falls über die gesamte Länge der Hülse 1 erstreckt. Die
einzelnen Wickelschichten 3 wie auch die Filzlage 4 weisen
eine Paraffinbeschichtung 5 auf, die insbesondere auf der
70 Mantelfläche 6 und den Stirnflächen 7 des Wickels 2 eine
grobkörnige bis grobflächige Beschichtungsstruktur bildet.
Um den Wickel 2 ist über seine gesamte Länge ein Bindfaden
8 festgeschnürt, der die Wickelschichten 3 fest zusammen-
hält und ebenfalls von der Paraffinbeschichtung 5 bedeckt
75 ist. Durch die Hülse 1 ist eine Kette 9 geführt und an
einem Ende der Hülse 1 mittels einer Platte 10 verankert.

D 1955Patentansprüche

1. Ausbrennelement für Schornsteine, Kamine und dergleichen, gekennzeichnet durch einen auf einer länglichen Hülse (1) aufgebrachten mehrschichtigen
80 Wickel (2) aus einem brennbaren Gewebe mit einer Beschichtung (5) aus einem wachsartigen Material auf jeder Wickelschicht (3), durch zwischen den mittigen Wickelschichten (3) angeordnete Filzlagen (4), die ebenfalls mit einem wachsartigen Material beschichtet
85 sind, durch um den Außenmantel (6) des Wickels geführte und diesen zusammenhaltende Elemente (8), und durch eine an der Hülse (1) angebrachte Einrichtung (9) zum Führen des Wickels (2) in Arbeitsstellung.
2. Ausbrennelement nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet,
90 daß der mehrschichtige Wickel (2) aus Sackleinwand gebildet ist und seine wie auch die Beschichtung (5) der Filzlagen (4) aus Paraffin besteht.
3. Ausbrennelement nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die den Wickel (2) zusammenhaltenden Elemente
95 (8) Bindfaden, Draht oder Klammern sind.
4. Ausbrennelement nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Einrichtung (9) zur Führung des Wickels (2) in die Arbeitsstellung eine an der Hülse (1) befestigte Kette ist.
- 100 5. Ausbrennelement nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der Wickel (2) zylinderförmig ist und eine

Länge zwischen 25 und 30 cm sowie einen Außendurchmesser von etwa 15 cm aufweist.

- 105 6. Ausbrennelement nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Hülse (1) ein Papprohr mit einem Durchmesser von etwa 3 cm und einer Länge zwischen 25 und 30 cm ist.
- 110 7. Ausbrennelement nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Wachsbeschichtung (5) auf der Mantelfläche (6) und den Stirnflächen (7) des Wickels (2) grobflächig ausgebildet ist.





Europäisches
Patentamt

EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

0109351

Nummer der Anmeldung

EP 83 73 0111

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int. Cl. ³)
A	DE-B-1 063 743 (KUTTER)		F 23 J 3/02 F 28 G 11/00
A	CH-A- 193 325 (BATAILLARD)		
A	DE-C- 823 582 (BLATTMANN)		
			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (Int. Cl. ³)
			F 23 J F 28 G B 09 B
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt.			
Recherchenort DEN HAAG		Abschlußdatum der Recherche 20-02-1984	Prüfer PHOA Y.E.
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTEN X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : nichtschriftliche Offenbarung P : Zwischenliteratur T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus andern Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument			